



## Information aus dem SPZ

Um weiteren Spekulationen in der Öffentlichkeit Einhalt zu gebieten, bestätigt das Schweizer Paraplegiker-Zentrum in Absprache mit den Angehörigen, dass die junge Frau, die letzte Woche Opfer eines Gewaltverbrechens in Emmen geworden ist, zurzeit in der Klinik behandelt wird. Die Ärzte gehen aufgrund der schweren Rückenmarksverletzungen von einer Querschnittlähmung des Rumpfs sowie der Arme und Beine (Tetraplegie) aus. Eine Beurteilung der bleibenden Einschränkungen des Körpers der Patientin kann frühestens in etwa zwei bis drei Monaten vorgenommen werden.

**Im Namen der Angehörigen bittet die Klinik um Respekt und die Wahrung der Privatsphäre. Es werden keine weiteren Informationen erteilt.**

---

### Kontakt:

Agnes Jenowein  
Leiterin Corporate Communications  
Schweizer Paraplegiker-Stiftung, Nottwil  
Telefon 041 939 61 01  
agnes.jenowein@paraplegie.ch  
[www.paraplegie.ch](http://www.paraplegie.ch)

### Schweizer Paraplegiker-Zentrum (SPZ):

Das Schweizer Paraplegiker-Zentrum (SPZ) wurde 1990 von Dr. med. Guido A. Zäch eröffnet. Das SPZ ist eine private, landesweit anerkannte Spezialklinik für die Erstversorgung, Akutbehandlung, ganzheitliche Rehabilitation und lebenslange Begleitung von Querschnittgelähmten sowie Menschen mit querschnittähnlichen Syndromen. Im SPZ stehen 145 Betten inklusive Intensivpflegestation zur Verfügung. Die jährliche Bettenbelegung beträgt 99%. Das SPZ beschäftigt über 1'100 Mitarbeitende aus 80 Berufen. Die Spezialklinik gehört zur Schweizer Paraplegiker-Gruppe (SPG), welche ein integrales Netzwerk zur ganzheitlichen Rehabilitation von Querschnittgelähmten bildet. Trägerschaft des Netzwerks ist die Schweizer Paraplegiker-Stiftung (SPS).

[www.paraplegie.ch](http://www.paraplegie.ch)